

82-jähriger Springer läuft vielen davon

Marienburg-Marathon: Klaus Peschke beeindruckt beim Halbmarathon / Fast 800 Aktive in Adensen am Start

VON DETLEF ERASMUS

ADENSEN/SPRINGE. Viele Volksläufe und Laufwettbewerbe sind in diesem Jahr nicht über die Bühne gegangen – wie der Söltjerlauf in Bad Münde. Andere wurden nur in abgespeckter Form durchgeführt – wie der Sommerlauf der LLG Springe. Nur der Osterwaldlauf sowie der von April auf Juli verschobene Ith-Hils-Ultratrail konnten mit einem Hygienekonzept veranstaltet werden. Daher freuten sich fast 800 Starter auf die Wettbewerbe beim 8. Marienburg-Marathon in Adensen.

Für das Veranstalterteam um Heiner Schütte waren die vergangenen Wochen vor dem Lauf sehr stressig: Die steigenden Coronazahlen erforderten Anpassungen der Teilnahmebedingungen und des Hygienekonzepts, um die beliebte Laufveranstaltung in die Tat umzusetzen. Da den Läufern und Läuferinnen die Teilnahme nur gemäß der 3G-Regel ermöglicht wurde, gab es einige kurzfristige Absagen, die aber durch neue Meldungen umgehend ausgeglichen wurden. So gingen beim Marathon und Halbmarathon jeweils 300 Athleten und Athletinnen an den Start.

Auch die beliebten Staffeln sowie der Wettbewerb für Walker und Wanderer waren mit insgesamt knapp 200 Personen gut besetzt. „Trotz Corona-Regeln war es eine entspannte Veranstaltung mit vielen freudigen Gesichtern. Beim Marathon waren fast so



Erst kurz nach dem Start des Marienburg-Marathons dürfen die Aktiven ihren Mund-Nase-Schutz abnehmen.

FOTOS: ERASMUS

viele Läufer wie 2019 dabei“, berichtete Schütte erleichtert.

Pünktlich um 10 Uhr standen die Aktiven – alle mit Mund-Nase-Schutz – an der Startlinie. Allerdings durften die Masken gleich nach dem Start abgenommen werden. Bei idealem Laufwetter auf trockener Strecke stand für die meisten Teilnehmer der Spaß

im Vordergrund. Auf der anspruchsvollen, mit steilem Anstieg zur Marienburg und vielen Trail-Passagen gespickten 21-Kilometer-Runde zeigte sich schnell, wer sich gut auf den Lauf vorbereitet hatte.

Mittendrin waren auch Ausdauerathleten der LLG Springe und von Concordia Alvesrode. Die Marathonstaffel der

LLG mit Heike Heinemeyer, Manuela Junker, Friederike Dettmar und Fabian Köberle durfte mit einer Zeit von 4:13:00 Stunden und Rang 17 zufrieden sein. Somit war die Staffel schneller unterwegs als die LLG-Sololäufer – Danilo Striegler (AK 40) landete nach 4:58:42 Stunden ebenfalls auf dem 17. Platz. Patrick Hussel (AK 50) erreichte nach 6:16:42 Stunden als 15. das Ziel. Bester Marathonläufer war zum dritten Mal in Folge Marco Möhler aus Halsbrücke (Sachsen) in 2:59:12 Stunden. Sabrina Jaeger aus Hannover war in 3:24:04 Stunden die mit Abstand schnellste Frau.

Bei seinem Triumph in der Altersklasse M80 lief der Springer Klaus Peschke (82) den Halbmarathon in der sensationellen Zeit von 2:33:08 Stunden und ließ dabei mehr

als 30 jüngere Läufer hinter sich. Für die LLG erreichte Wolfgang Meinhard (AK 60) als Vierter und Hartmut Ehlers (AK 50) auf Platz 15 gute Resultate. Bernd Schulz von Concordia Alvesrode benötigte für die gut 21 Kilometer eine Zeit von 3:56:31 Stunden.

Der Veranstalter war mit dem Ablauf rundum zufrieden: „Einen Dank möchte ich an die Reiterstaffel des Deutschen Roten Kreuzes Laatzten, die Freiwillige Feuerwehr Adensen-Hallerburg, den Sponsor und die über 50 Helfer aussprechen, ohne die die Veranstaltung nicht möglich gewesen wäre“, sagte Schütte. Sein nächstes Laufevent lässt nicht lange auf sich warten – am 31. Dezember ist Schütte Veranstalter und Läufer beim 7. Calenberger 100-Meilen-Lauf an der Marienburg.



← Der Spaß am Laufen steht bei vielen Aktiven im Vordergrund.

→ Der 82-jährige Klaus Peschke glänzt beim Halbmarathon.

